

Von: Bruno Hug

Gesendet: Mittwoch, 16. September 2020 11:07

An: Lacher Josef <Josef.Lacher@rj.sg.ch>

Cc: Tuor Corsin <Corsin.Tuor@rj.sg.ch>; Alpiger Edi <Edi.Alpiger@rj.sg.ch>

Betreff: AW: Frage Hecke Mövenstrasse 11

Lieber Josef

Da kommt Einiges zusammen. Aber manches verwirrt:

Ich habe die Situation vor Ort besichtigt. Das Problem mit dem Wasser ist hier nicht anders als bei den Nachbarliegenschaften, dazu macht eine Entschädigung tatsächlich stutzig. Und die «öffentliche Meteorwasserleitung»: Dass «diverse Pflanzen nicht wachsen»..., na ja.

Aufgrund des Öffentlichkeitsgesetzes bitte ich bis heute Abend oder spätestens morgen Freitagmittag um klärende Auskünfte.

Wie auch Dir bekannt sein wird, besitzt diese Sache aufgrund freundschaftlicher und familiärer Verbindungen ins Stadthaus **eine äusserst hohe Brisanz.**

Eine klare Offenlegung der Fakten tut Not. **Die uns vorliegenden Nachrichten zu dieser Sache sind für die Stadt sehr belastend.**

Ich bitte um folgende Unterlagen/Antworten. Und bitte, um Beantwortung immer gleich nach der jeweiligen Frage:

1. Hat der Werkdienst die Reklamationen betr. Hecken an die Eigentümerschaft zugestellt? (Was offenbar auch zu seiner Aufgabe gehört) Wie viele Reklamationen waren das, wann wurden diese verschickt und könnte ich diese einsehen oder Kopien davon bekommen?
2. Wann ging der Fall vom Werkdienst an Dich als Leiter Fachbereich Tiefbau?
3. Wer hat den Fall danach als Verantwortlicher begleitet?
4. Wer hat die Verhandlungen bezüglich der einmaligen Entschädigung an den Liegenschaftseigentümer geführt?
5. Gibt es zu diesen Verhandlungen, zur Abgeltung Gesprächsnotizen, einen Vertrag?
6. Wer war von Seiten Stadt an den Gesprächen mit dem Liegenschaftseigentümer dabei?
7. Wie wurde die Zahlung von 11'500 Franken geleistet? Direkt an den Hauseigentümer oder an die Gartenbaufirma?
8. Wann wurde die Zahlung geleistet?
9. **Wer hat die einmalige Zahlung in der Stadt bewilligt?** Du (in eigener Kompetenz), der Stadtrat Bau, Thomas Furrer, die Baukommission, der Stadtpräsident?
10. Inwieweit war der Stadtpräsident in dieses Geschäft involviert?
11. Über welches Konto wurde diese Zahlung abgebucht?
12. Meine Informationen lauten dahingehend, dass die Stadt in dieser Sache Fr. 14'000 investiert hat. Gibt es somit noch weitere Kosten, die Du in Deiner untenstehenden Mail bei den Fr. 11'500 nicht genannt / enthalten sind?
13. Wer hat die Vermessung, die neuen Marksteine in Auftrag gegeben und bezahlt?
14. Könntest Du mir einen Plan senden, wo die Meteorwasserleitung durchführt (sie ist bestimmt eingemessen). Und war das eine städtische Leitung und inwieweit handelte es sich um eine Entwässerung besagter Liegenschaft.
15. Wann wurde diese Leitung gebaut?
16. Wo waren die Pflanzen, die wegen der Meteorleitung nicht wuchsen?

Eher allgemeine Fragen zu meiner Information, als Hintergrundwissen:

17. Wann wurde die Hecke bei besagter Liegenschaft erneuert, von wann bis wann ca. war Bauzeit?
18. Wer gab den Auftrag zur Heckenerneuerung?
19. Wer hatte die Bauleitung – die Stadt?

Ich schlage vor, dass wir morgen Freitagnachmittag eine Begehung machen. Dann kannst Du mir das mit dem Wasser auf der Liegenschaft und die Lage der Meteorleitung auch gern noch zeigen.

Ich weiss, die Fragen sind unbequem. Deren auf Fakten beruhende Antworten sind aber äusserst wichtig. Der Fall ist in der Bevölkerung bekannt und sollte, wenn, richtig dargestellt werden.

Beste Grüsse, Bruno

Von: Lacher Josef <Josef.Lacher@rj.sg.ch>

Gesendet: Dienstag, 15. September 2020 16:05

An: Bruno Hug <bruno.hug@linth24.ch>

Cc: Tuor Corsin <Corsin.Tuor@rj.sg.ch>; Alpiger Edi <Edi.Alpiger@rj.sg.ch>

Betreff: WG: Frage Hecke Mövenstrasse 11

Hoi Bruno

Gerne beantworte ich deine Anfrage

Der Grundeigentümer Mövenstrasse 11 wurde über mehrere Jahre auf den Rückschnitt seiner Hecke entlang dem Strandweg schriftlich und auch mündlich durch die Bauverwaltung aufmerksam gemacht. Die Hecke wurde auch immer etwas zurück geschnitten, aber zu wenig weit.

Vor ein paar Jahren hat die Stadt den Strandweg saniert und neu aufgekiest. Durch diese Sanierung bilden sich nun auf dem Grundstück Mövenstrasse 11 bei Starkregen jeweils Wasserlachen, weil sich das Wasser am Strandweg staut. Vor Jahren wurde ebenfalls durch das Grundstück eine grosse, öffentliche Meteorwasserkanalisation erstellt. Diverse Pflanzungen durch den Grundeigentümer im Bereich der Kanalisation wuchsen nicht, seither ist nur eine Rasennutzung sinnvoll möglich.

Als einmaliges Entgegenkommen für die Nachteile in der Wiese und Kanalisationsleitung hat sich die Stadt bei der Neupflanzung und Rückversetzung der Hecke auf dem Grundstück Mövenstrasse 11 an den Gesamtkosten der neuen Hecke mit Fr. 11'500.- beteiligt.

Freundliche Grüsse

Josef Lacher
Leiter Fachbereich Tiefbau

Stadt Rapperswil-Jona
Bau, Liegenschaften
St. Gallerstrasse 40
8645 Jona